

Newsletter Verbrennung März 2017

Kindliche Verbrühungen – Vermeiden ist besser als Heilen!

Viele Verletzungen durch direkte Verbrennungen und Verbrühungen durch heiße Flüssigkeiten sind vermeidbar! Es resultieren Brandblasen oder sogar tiefere Verletzungen der Haut, die oftmals operativ versorgt werden müssen. Und die meisten Brandverletzungen, auch thermische Verletzungen genannt, passieren in ganz alltäglichen Situationen. Das erklärt auch die große Zahl an PatientInnen, die durch unsere Klinische Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, als SpezialistInnen für die Behandlung von Brandverletzungen und Narben, Jahr für Jahr versorgt werden.



Bild: Verbrühung der Hand

Das thermische Trauma stellt international den dritthäufigsten Verletzungsmechanismus mit unmittelbarer Todesfolge bei Kindern dar (National Burn Repository 2005, American Burn Association). Am häufigsten sind hiervon Kleinkinder unter 5 Jahren betroffen, bei denen in 75% die Verletzung durch eine Verbrühung, also durch Kontakt der Haut mit heißen Flüssigkeiten hervorgerufen wird.

Von den Kindern, die wegen thermischen Verletzungen an der Klinischen Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie des AKH Wien stationär behandelt werden, können etwa 60% konservativ mit Spezialverbänden behandelt werden. 30% jedoch haben eine so schwere Verletzung erlitten,

dass operiert werden muss um die Gefahr der Wundinfektion oder der Ausbildung von dicken Narben zu senken.

Brandverletzungen können schnell passieren. Mit dem Wissen über richtiges Handeln und dem Kennen von Gefahren kann die Anzahl von Brandverletzungen aber deutlich reduziert werden.

Wir möchten Sie deshalb heute auf eine Gefahrenquelle hinweisen, die oftmals unterschätzt wird.

Sie alle kennen die Pappbecher, in denen Kaffee oder Tee für unterwegs verkauft wird. Oft werden diese Becher über längere Zeit herumgetragen, irgendwo abgestellt oder manchmal sogar in eigenen Halterungen im Kinderwagen oder Auto befestigt. Leicht kann es passieren, dass sich der Inhalt so eines Bechers über eine andere Person, im schlimmsten Fall ein Kleinkind, ergießt.

Wissen Sie wie lange der Inhalt eines Pappbechers heiß genug bleibt, damit sich ein Kind daran verbrühen kann? Für eine Verbrühung reichen nämlich bereits 52 Grad Celsius aus.



Bei einem kleinen Pappbecher beträgt die Zeit, die das darin befindliche Getränk heiß genug bleibt, um sich daran verbrühen zu können, 25 Minuten

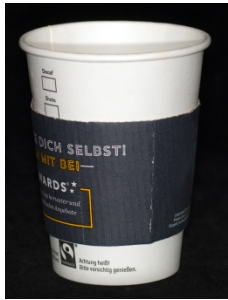


Bei einem mittleren Pappbecher beträgt die Zeit bereits 40 Minuten

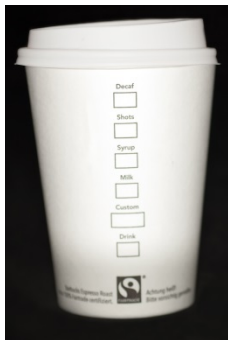


Getränke in großen Pappbecher bleiben 50 Minuten lang heiß, genug um eine Verbrühung hervorzurufen

Diese Zeiten verlängern sich bei speziellen Thermobechern oder auch wenn die Becher mit Deckeln verschlossen werden.



Ein kleiner Becher ohne Deckel mit Wärmemanschette hält Getränke 30 Minuten lang warm genug, um sich daran zu verbrühen



Getränke in einem kleinen Pappbecher mit Deckel bleiben 40 Minuten lang heiß genug für eine Verbrühung

Wir ersuchen Sie daher: Bedenken Sie immer wie lange der Inhalt Ihres Bechers heiß genug ist, um dadurch eine Verbrühung verursachen zu können und stellen Sie Ihren Becher immer nur gesichert, weit außerhalb der Reichweite von Kindern ab!

Sollte doch einmal etwas passieren:

Verlassen Sie den Gefahrenbereich, sofern es brennt
Rufen Sie die Rettung 144 und bei Bedarf die Feuerwehr 122
Kühlen Sie die Verbrennung mit kühlem, nicht kaltem, Wasser
Stellen Sie sich im AKH Wien in der Ambulanz für Brandverletzte vor

Schwerwiegende, tiefe Verbrennungen müssen immer von einer oder einem mit Brandverletzungen erfahrenen Ärztin oder Arzt behandelt werden.

Die Intensivstation für Schwerbrandverletzte des AKH Wien erreichen Sie über das 24-Stunden-Notfalltelefon unter [+43 \(0\)1 40400-68600](tel:+43014040068600).